



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Februar 2006

III. Mannschaft: Sieg sichert Klassenerhalt

Von Dirk Husemann

In der 6. Runde der Verbandsklasse spielten wir gegen Wöbbel/Steinheim. Es sah schon frühzeitig ganz gut aus, dennoch wurde es am Ende nochmals knapp.

Brett 7: Philipp Gohlke stand nach der Eröffnung sehr ausgeglichen, insofern akzeptierte er das gegnerische Remisangebot.

Brett 4: Fides Mohr stand nach der Eröffnung klar besser, als der Gegner mit der Rochade zögerte, öffnete Fides die Stellung und gewann sicher.

Brett 1: Lukas Klein stand nach der Eröffnung sehr verdächtig, konnte sich jedoch der Initiative bemächtigen und die Nachteile ausgleichen. Im Endspiel hatte er sogar leichte Vorteile, mehr als ein Remis war dann aber nicht drin.

Brett 2: Stephan Peters gewann bereits in der Eröffnung einen Bauern und verteidigte diesen umsichtig. Im Mittelspiel konnte er schließlich auch etwas Druck machen, dem sich sein Gegner im Endspiel beugte.

Brett 8: Gerd Hochmann stand mit einem Bauern im Vorteil, fand dann aber nicht die beste Fortsetzung, so dass die Partie mit einem Remis endete.

Brett 3: ich selbst stand nach der Eröffnung komisch, konnte mich dann aber erholen, doch spielte ich nicht energisch genug, so dass sich mein Gegner die Initiative und schließlich auch Angriff sichern konnte. Ich spielte dann zu ungenau und verlor.

III. Mannschaft: Wichtiger Auswärtssieg in Porta

Von Dirk Husemann

Beim Auswärtsspiel in Porta sah es zunächst nicht sonderlich gut für uns aus. Erst nach einigen Stunden gab es auch Positives zu vermelden.

Brett 3: ich kam ganz passabel aus der Eröffnung, nachdem mein Gegner zu zhm spielte, konnte er meine Drohungen nicht mehr alle parieren und gab auf.

Brett 1: Lukas Klein verlor beim Übergang ins Endspiel einen Bauern, den er nicht mehr aufholen konnte und schließlich verlor.

Brett 6: Michael Böhling hatte eine etwas passive Stellung, konnte sich dann aber etwas befreien. In der Zeitnotphase konnte er seinem Gegner einen Turm abluchsen und kam auch noch zu einem Matt.

Brett 7: Philipp Gohlke hatte nach der Eröffnung eine ganz gute Stellung, kam dann aber nicht auf den besten Plan. Bis zum Endspiel hatte er zwei Minusbauern, leider konnte er das Endspiel nicht halten.

Brett 2: Stephan Peters stand eine Winzigkeit schlechter, lehnte aber kampfesmutig das gegnerische Remisangebot ab. Danach kam er auch etwas in Vorteil, vergab diesen aber wieder und konnte letzten Endes froh sein, noch mit einem Remis zu entweichen.

Brett 8: Hardy Wenske stand zunächst sehr bedrängt, kam dann aber nach einem gegnerischen Fehler richtig in Schwung und hatte bald eine Gewinnstellung. Der Gegner verhielt sich leider nicht sehr sportlich, ließ lange die Zeit laufen und gab erst deutlich später auf.

Brett 5: Tim Ehrlich spielte das Mittelspiel überzeugend und es sah gut für ihn aus, als er eine gegnerische Möglichkeit übersah, die ihn zusammen mit dem folgenden Fehler gleich die Partie kostete.

Brett 6: Michael Böhling sicherte sich im Mittelspiel einen wichtigen Freibauern, den er in beiderseitiger Zeitnot beim Stand von 3,5-3,5 dann sicher verwerten konnte, womit er zum Matchwinner wurde.

Insgesamt ein verdienter Sieg, der auch gut hätte höher ausfallen können. Mit 8-4 Punkten sollten wir den Klassenerhalt sicher haben und können somit den Rest der Saison ruhig angehen lassen.



Wie spielte Naiditsch (Schwarz) jetzt seinen Trumpp aus?

Der 19-jährige Dortmunder Arkadij Naiditsch hat die Dortmunder Schachtage gewonnen, nach 1924 (Emanuel Lasker in New York) der erste Sieg eines deutschen Schachmeisters vor der versammelten Weltelite. Unter anderem den neuen Weltranglistenersten Veselin Topalov, den kriselnden Profiweltmeister Vladimir Kramnik und seinen Herausforderer 2004 Peter Leko ließ Naiditsch hinter sich. Sein Sieg dürfte Naiditsch auf den Spitzenplatz der deutschen Rangliste gehievt haben. Nach dem Turnier sagte er, er wolle gerne für die Nationalmannschaft spielen und hoffe, seine Differenzen mit dem Deutschen Schachbund auszuräumen.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

III. Mannschaft: Wichtiger Auswärtssieg in Porta

Von Dirk Husemann

Brett 4: Fides Mohr stand sicher, aber etwas merkwürdig, nach einem merkwürdigen Zug sah es so aus, als wenn der Gegner in Vorteil käme, doch Fides hielt dagegen und eroberte im späten Mittelspiel zwei Bauern. Dann verlor sie etwas den Faden und einfachsten Gewinnplan. Im Schlussspurt hatte sie dann aber wieder die Nase vorn und brachte somit den Mannschaftssieg unter Dach und Fach.

Brett 5: Tim Ehrlich versammelste die Eröffnung gründlichst, er hatte nach 15 Zügen ersatzlos zwei Bauern weniger. Dann

ging Tim jedoch an, zu kämpfen. Im schließlich entstandenen Turmendspiel spielte der Gegner an einigen Stellen etwas sorglos, was Tim gut ausnutzte, indem er noch zu einem Remis kam.

Insgesamt ein sehr wichtiger Sieg für uns. Bei nun 6-4 Punkten haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt unternommen. Ein weiterer Sieg sollte genügen, um dieses Saisonziel zu erreichen.

U20: Zu wenig Siege

Von Tim Ehrlich

Friedrichsdorf/Senne Brackwede I: 4-4

7. Brett: **Kevin Stockhuß** gewann kampfflos.

8. Brett: **Juri Ritter** kam gut aus der Eröffnung und gewann eine Figur. Sein Gegner bekam zwar noch einmal die Initiative, verschenkte jedoch auch noch Material. Nachdem Juri dann noch die Dame gewann, war die Partie bald vorbei.

4. Brett: **Raphael Grzonka** kam etwas unterentwickelt aus der Eröffnung. Im Mittelspiel schwächte er die schwarzen Felder an seinem König zu sehr, so dass das Matt mittels Dame und Läufer auf einmal nicht mehr zu verhindern war.

2. Brett: **Ich** kam ganz gut aus der Eröffnung, spielte dann jedoch zu ungenau, so dass ich bald schlechter stand. Als sich noch mein Königsflügel öffnete, war auch bei mir das Matt unausweichlich.

6. Brett: **Sarah Niemeyer** kam gut aus der Eröffnung, im Mittelspiel gewann ihr Gegner jedoch die Qualle. Sie kämpfte jedoch weiter und konnte ihrem Gegner einen Turm abnehmen, wonach sie den Punkt sicher nach Hause fuhr.

5. Brett: **Victor Küpper** bekam wegen eines Zwischenzuges, den sein Gegner nicht sah, zwei Figuren für einen Turm. Doch sein Gegner gewann einige Bauern und im Endspiel war nichts mehr zu holen, nachdem Victor auch noch eine Figur hergeben musste.

3. Brett: **Dominik Spisla** kam ganz gut aus der Eröffnung. Im Mittelspiel bekam sein Gegner etwas Angriff, bei dem er sich aber

veropferte, so dass Dominik die Qualität mehr hatte. Im Endspiel gewann sein Gegner zwar noch einen Bauern, doch als Dominik eindrang, war es zu spät.

1. Brett: **Lukas Klein** verpasste erst die Bahn, so dass er nachträglich nach Senne geholt wurde. Dennoch gewann er in der Eröffnung einen Bauern und stand im Mittelspiel gut, doch in Zeitnot wurde sein König aufs offene Feld getrieben und in wiederholter Zeitnot übersah er ein Matt.

Brackwede II - Gütersloh II: 3 5

2. Brett: **Dominik Lengnick** gewann kampfflos.

7. Brett: **Matthias Schmitt** übersah in der Eröffnung bei einer Bauerngabel etwas, so dass er einen Minusbauern bekam. Er spielte jedoch aktiv weiter und bekam bald nicht nur den Bauern wieder, sondern auch noch eine Figur, worauf er bald auch noch matt setzte.

4. Brett: **Oliver Beck** geriet während der Eröffnung in eine Springergabel, die ihn die Qualität kostete. Im Mittelspiel stellte er noch eine Figur ein und bald darauf wurde er mattgesetzt.

3. Brett: **Julian Beck** kam gut aus der Eröffnung, gab dann leider die Qualität ab und nachdem er in einer Abwicklung etwas übersah, geriet er in eine verlorene Stellung.

1. Brett: **Gergö Schmitt** kam sehr passiv aus der Eröffnung und musste bald seine Dame geben, um das Matt zu verhindern. Danach war nichts mehr zu machen.

8. Brett: **Franziska Last** übersah eine Bauerngabel, die eine Figur kostete. Nachdem sie dann noch die Dame einstellte, kämpfte sie zwar noch weiter, doch letztendlich vergebens.

6. Brett: **Matthias Kubacki** übersah in der Eröffnung einen Zug seines Gegners, der ihn eine Figur kostete, doch er spielte aktiv weiter und konnte sie zurückgewinnen. Im Endspiel war sein Bauer dann schneller und er gewann.

5. Brett: Bei **Felix Kallweit** ging es schon in der Eröffnung rund: erst verlor er einen Bauern, dann gewann er eine Figur, aber er übersah einen kleinen Trick der ihm die Qualität kostete. Zusammen mit einigen Mehrbauern war für Felix in der Partie im Endspiel nichts mehr drin.



A. Naiditsch

Lösung der Aufgabe 21

42.Txe8+ Txe8 43.Sf6+ Kf8 44.Sxe8 Kxe8 45.Dh8+ Df8 (45...Ke7 46.c7 b2 47.Dd8+!) 46.c7!, und Weiß gewinnt.

Notation der Partie von Seite 1

Grabarczyk, M. - Naiditsch, A.
Griesheim 2002, Katalanisch

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 Lb4+ 4.Ld2 De7 5.g3 Sc6 6.Sc3 Lxc3 7.Lxc3 Se4 8.Dc2 Sxc3 9.Dxc3 00 10.Lg2 d6 11.d5 Sd8 12.00 e5 13.c5 f5 14.Tac1 Sf7 15.cxd6 cxd6 16.Dc7 Df6 17.Te4 b5 18.Tc2 e4 19.Sd2 Se5 20.Tfc1 a5 21.Db6 Ld7 22.Tc7 Le8 23.Dd4 Lh5 24.f3 Tae8 25.f4 Sg4 26.Sb3 a4 27.Dxf6 Sxf6 28.Sd4 Sxd5 29.Td7 Tf6 30.Tb7 b4 31.Ta7 Tff8 32.Ta5 Se3 33.Tc7 Te8 34.Taa7 Lf7 35.a3 b3 36.Kf2 Sd1+ 37.Ke1 Sxb2 38.Sxf5



Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann
Tim Ehrlich
Conrad Schormann

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage:

120 Stück

Verbandsmeisterschaften der Jugendlichen: Alles dabei

Von Dirk Husemann

In dieser Saison fanden die Verbandsjugendeinzelmeisterschaften erstmalig in Löhne statt, teilnehmendurften von unserem Verein mit 7 Spielern, so viele wie noch nie. Sarah Niemeyer trat in der U14 w an; Thiemo Hoffmann und Matthias Schmitt spielten in der U12; Victor Küpper, Raphael Grzonka und Dominik Spisla in der U14 und Lukas Klein in der U18.

Bis auf die Mädchen (6 Teilnehmerinnen, Rundenturnier) wurden überall 7 Runden gespielt, in der U18 im Rundenturnier, in den anderen Altersklassen im Schweizer System.

Die erste Runde sah die meisten Brackweder als Underdogs. Dominik gewann kampflos, weil sein Gegner nicht erschien, für eine Überraschung sorgte Matthias, für eine noch größere Raphael, der den an 1 gesetzten Spieler sauber überspielen konnte, wengleich er dann im Endspiel aber auch etwas Glück hatte. Die anderen hatten in der 1. Runde nichts zu erben.

In Runde 2 verloren die U12er und der U18er, während alle U14er gewinnen konnten, Dominik gewann dabei gegen den topgesetzten Spieler.

In der 3. Runde war auch endlich Sarah aktiv; sie gewann. Die Jungs schwächelten etwas, nur Raphael gewann und Victor kam zu einem Remis, der Rest griff daneben.

Auch die 4. Runde an diesem Nachmittag zeigte ein ähnliches Bild: bei den Jungs kamen Victor und Raphael zu Remisen, sonst war wieder nichts mit den anderen, während Sarah mit dem 2. Sieg die Tabellenführung übernahm.

Die 5. Runde hatte eine kuriose Auslosung, Victor bekam trotz seiner 50% spielfrei. Thiemo konnte endlich seinen ersten Sieg erzielen; Sarah baute ihre Erfolgsserie aus, die anderen blickten in die Röhre.

In der 6. Runde kam es gleich zu zwei Brackweder Duellen, Thiemo und Matthias spielten ebenso gegeneinander wie Raphael und Victor. Jeweils Thiemo und Victor konnten glücklich gewinnen, außerdem erzielte Lukas seinen ersten Punkt und Sarah sicherte sich vorzeitig durch einen weiteren

Sieg bereits den Titel.

Die 7. und letzte Runde fand leider ohne Lukas statt, der über Nacht erkrankte und nicht mehr spielen konnte. Ansonsten gewannen Sarah und Raphael; während Thiemo, Matthias und Dominik zu Remisen kamen.

Insgesamt wurden damit die folgenden Punkte und Platzierungen erzielt:

U14w: Sarah Niemeyer verteidigte mit 5/5 ihren im Vorjahr errungenen Verbandstitel. Allerdings hatte sie in (zu vielen) Partien das Glück auf ihrer Seite.

U12: Matthias Schmitt kam bei seiner ersten Teilnahme zu 1,5 Punkten und Platz 16.

Thiemo Hoffmann erzielte 2,5 Punkte und wurde 14. Da beide eigentlich noch U10 sind, gehen die Ergebnisse in Ordnung, bei entsprechendem Training sollte da in den kommenden Jahren noch deutlich mehr drin sein.

U14: Dominik Spisla blieb mit 2,5 Punkten auf Rang 12 deutlich unter seinen Möglichkeiten.

Victor Küpper wurde mit 4 Zählern 8., was für ihn ein gutes Ergebnis ist.

Raphael Grzonka verpasste mit 4,5 Punkten bei einer zumindest fragwürdigen Wertungsentscheidung nur sehr knapp den 2. Platz und konnte sich damit leider nicht für die NRW-Meisterschaften qualifizieren. Dennoch ein schöner Erfolg für Raphael, der an 8 gesetzt war und einige stärkere deutlich distanzieren konnte.

U18: Lukas Klein kam leider nur zu einem Punkt und blieb in einem sehr ausgeglichenen Feld auch unter seinen Möglichkeiten, mehr als Rang 7 von 8 war da leider nicht drin.

Alles in allem eine zweischneidige Bilanz mit positiven wie negativen Überraschungen, dennoch denke ich, dass die generelle Richtung passt. Es liegt nun an den Jugendlichen, die entsprechenden Schlüsse zu ziehen, um sich in Zukunft weiter zu verbessern.

U12: Bezirksfinale: Brackwede ausgeschieden

Von Dirk Husemann

Beim Bezirksfinale der U12 konnten wir teilnehmen, obwohl wir uns sportlich eigentlich nicht qualifiziert hatten, da eine andere Mannschaft auf die Teilnahme verzichtete. Wir hätten sogar noch die Möglichkeit gehabt, uns für das Verbandsfinale zu qualifizieren, doch leider lief es an diesem Tag nicht an allen Brettern gut für uns.

Brackwede I-Lippstadt 2-2

Brett 3: Jan Beutler verlor im Mittelspiel die Dame und danach auch die Partie.

Brett 4: Thiemo Hoffmann hatte etwas Glück, als der Gegner bessere Fortsetzungen ausließ. Dann gewann Thiemo einen Turm und brachte die Partie sicher nach Hause.

Brett 1: Dominik Lengnick ergriff gut die Initiative, beachtete dann jedoch nicht die gegnerischen Drohungen und verlor.

Brett 2: Julian Beck griff den gegnerischen König an und jagte ihn quer über das Brett. In gegnerischer Zeitnot konnte er dann den König erlegen und zum 2-2 ausgleichen.

Werther-Brackwede I 2-2

Brett 3: Jan Beutler hatte nach der Eröffnung bereits Schwierigkeiten, die sich nicht in den Griff bekommen ließen.

Brett 4: Thiemo Hoffmann gewann frühzeitig eine Figur und dann auch die Partie.

Brett 1: Dominik Lengnick stand nach der Eröffnung sehr ordentlich, vernachlässigte aber dann die Sicherheit des eigenen Königs und verlor.

Brett 2: Julian Beck kam zwar in Vorteil, fand dann aber bei dem gegnerischen Angriff nicht die beste Verteidigung, hatte aber Glück und kam schlussendlich zu einem Sieg.

Insgesamt waren die Leistungen OK. Um sich für das Verbandsfinale zu qualifizieren, hätten wir einfach besser sein müssen. Die gesamte Saison lief eigentlich so, dass wir aus den verschiedensten Gründen unter unseren Möglichkeiten geblieben sind. Die besten Einzelbilanzen erzielten Julian Beck an Brett 2 mit 6,5/7 sowie Thiemo Hoffmann mit 4/4 an Brett 4.

Brackwede II für Aufstiegsrunde qualifiziert

Von Dirk Husemann

Brackwede II-Rheda 4-0

Brett 4: Sarah Niemeyer gewann frühzeitig Material und auch die Partie sicher.

Brett 3: Victor Küpper konnte mit einem starken Freibauern den gegnerischen Turm erobern, danach war der Sieg reine Formsache.

Brett 1: Lukas Kammel gewann mit einer Bauerngabel eine Figur und in der Folge auch die Partie.

Brett 2: Dominik Spisla sammelte in Eröffnung und Mittelspiel 2 Bauern ein und gewann das Turmendspiel leicht.

Damit qualifizierte sich unsere II. für die Aufstiegsrunde

Brackwede II vor Einzug in Aufstiegsrunde

Von Tim Ehrlich

Brackwede I Gütersloh I: 1,5-2,5

Brett 4: Raphael Grzonka spielte die Eröffnung etwas ungewöhnlich, sein Gegner ließ ihm im Mittelspiel aber freie Hand, es kam jedoch trotzdem zu einem ausgeglichenen Turmendspiel, indem Raphaels Gegner zu viel wagte und dafür büßen musste.

Brett 2: Fides Mohr kam ganz gut aus der Eröffnung, ließ dann jedoch eine Angriff versprechende Möglichkeit aus. Als Fides dann ihre Bauernstruktur schwächte, kam ihr Gegner in ihre Stellung und gewann Material.

Brett 3: Ich selbst kam spielbar aus der Eröffnung und es tauschte sich einiges. Dann stellte ich jedoch banal eine Qualle ein. Nach einiger Zeit konnte ich zwar einen Bauern gewinnen, doch der Turm war in der offenen Stellung zu stark. Kurz bevor ich schließlich aufgab, konnte ich zwar das Blatt wenden, übersah es aber.

Brett 1: Richard Olyschläger stand nach der Eröffnung ganz gut, es tauschte sich jedoch nach und nach immer mehr, so dass schließlich ein ausgeglichenes Endspiel entstand.

zur Verbandsliga.

Brackwede I-Werther 4-0 kampflos

Da die Gegner früh genug absagten brauchten unsere Spieler gar nicht erst anzutreten. Damit kamen wir in der Saison auf 9-5 Zähler und Polatz 4 in der Tabelle. Schade, nach oben hin wäre mehr drin gewesen, doch in den entscheidenden Kämpfen hatten wir nicht das erforderliche Glück. Die besten Einzelspieler waren Raphael Grzonka mit 4,5/6 an Brett 4 und Tim Ehrlich mit 4/6 an Brett 3.

Brackwede II Ennigerloh/Oelde: 3-1

Brett 4: Der Gegner von **Sarah Niemeyer** spielte laut Mannschaftsführer S. P. einen „zu offenen Spanier“, so dass sie die Dame gewann. Diesen Vorteil verwertete Sarah sicher.

Brett 2: Dominik Spisla gewann schon in der Eröffnung eine Figur, zu der sich im Mittelspiel eine weitere hinzugesellte. Schließlich gab sein Gegner nach einer Springergabel auf.

Brett 3: Victor Küpper kam gut aus der Eröffnung. Im Mittelspiel stellte sein Gegner erst zwei Bauern ein und nach einer Abwicklung hatte Victor noch eine Figur mehr. Nachdem er eine zweite Figur gewann, gab sein Gegner bald auf.

Brett 1: Lukas Kammel blieb nach der Eröffnung auf einem rückständigen Bauern sitzen. Im Mittelspiel hatte einer seiner Türme auf einmal keine Felder mehr, so dass Lukas seine Dame für einen Turm gab, wonach das Spiel entschieden war.

U16: Sieg und Niederlage in der U16

Von Tim Ehrlich

Brackwede II - Friedrichsdorf/Senne: 1-3

Brett 4: Julian Beck übersah in der Eröffnung eine Bauerngabel, so dass er eine Figur verlor und war auch danach nicht ganz auf der Höhe, er verlor noch mehr Material und konnte bald aufgeben.

Brett 3: Victor Küpper spielte die Eröffnung nicht optimal, konnte aber in ein Turmendspiel abwickeln, das er ganz ordentlich spielte. Als sein Gegner auch noch einen Spieß übersah, der ihn den Turm kostete gab Victors Gegner auf.

Brett 1: Lukas Kammel behandelte die Eröffnung nicht korrekt und unterschätzte im Mittelspiel die Angriffschancen seines Gegners, so dass sich seine Königsstellung öffnete und er bald aufgeben konnte.

Brett 2: Dominik Spisla kam ganz gut aus der Eröffnung, geriet aber bald in ein leicht nachteiliges Endspiel mit Turm und Springer gegen Turm und Läufer. Dominik übersah eine gute Möglichkeit, es kam zu einem Freibauernlauf, bei dem Dominik zwar vorne lag, aber der gegnerische Läufer das Umwandlungsfeld blockierte, so dass Dominik schließlich aufgeben konnte.

Brackwede I Lieme I: 4-0

Brett 1: Richard Olyschläger gewann kampflos.

Brett 3: Raphael Grzonka gewann frühzeitig Material, das sich wie von selbst vermehrte und gewann problemlos.

Brett 4: Philipp Gohlke kam ganz gut aus der Eröffnung. Im Mittelspiel fiel sein Gegner auf eine Falle herein, die ihn eine Figur kostete. Nachdem sein Gegner noch eine Figur einstellte, war die Partie endgültig gelaufen.

Brett 2: Ich kam gut aus der Eröffnung, übersah allerdings einige einfache Möglichkeiten, so dass ich erst später eine Qualle gewann. Mein Gegner übersah dann einen Gegenschlag bei seinem Angriff, den ich daraufhin abwehrte. Als mein Gegner kurze Zeit später noch eine Figureinstellte, gab er schließlich auf.

Brackwede II belegte den zweiten Platz der Tabelle und qualifizierte sich somit für die Zwischenrunde.

Brackwede I liegt auf dem 4. Platz, aber nur einen Punkt hinter den Plätzen 1-3.

Die Schachpartie

Platz,T (2166) - Schormann,C (2096) [B10]
Lippstadt Turm-Open (6), 12.06.2004

B10: Caro-Kann-Verteidigung

Vier Punkte aus fünf Partien, und jetzt den mit Abstand schwächsten Gegner bisher. Thomas Platz spielt in Oelde, DWZ knapp über 2.000, und erzählt, er sei ein Ahnungsloser, der versucht, die Figuren auf die richtigen Felder zu stellen. Da hatten sich zwei gefunden.

1.e4 c6 2.c4 d5 3.exd5 cxd5 4.cxd5

[4.d4 Sf6 5.Sc3 e6 6.Sf3 Lb4 7.cxd5 Sxd5 8.Dc2 Sc6 9.Le2 0-0 10.0-0 Le7 11.Td1 Sf6 12.a3 Ld7 13.Se5 Tc8 14.Lf3 Le8 15.Le3 Sd7 16.Sc4 b5 17.Sxb5 Sa5 18.b3 Sxc4 19.bxc4 Sb6 20.Sxa7 Txc4 21.De2 Ta4 22.Sb5 Lxb5 23.Dxb5 Txa3 24.Txa3 Lxa3=]

4...Sf6 5.Sc3

[5.Lb5+ Sbd7 6.Sc3 a6 (6...g6 7.d4 Lg7 8.d6 exd6 9.De2+ De7 10.Lf4 Dxe2+ 11.Lxe2 Ke7 12.Lf3 Sb6 13.0-0-0 Le6 14.Lxb7 Tab8 15.d5 Txb7 16.dxe6 Tc8 17.Lxd6+ Kxe6 18.Sh3 Sfd5 19.Sf4+ Sxf4 20.Lxf4 Lxc3 21.bxc3 Txc3+ 22.Kd2 Ta3) 7.Da4 Tb8 8.Lxd7+ Dxd7 9.Dxd7+ Lxd7 10.d4 b5 11.a3 Lc8 12.Lf4 Ta8 13.Le5 Lb7 14.Lxf6 exf6 15.Sge2 Kd7 16.0-0 Le7 17.Tac1 Thc8 18.Se4 Lxd5 19.Sc5+ Ke8 20.Tfe1 Td8;

5.Da4+ Sbd7 6.Sc3 g6 7.Sf3 Lg7 8.Db3 0-0 9.Lc4 Sc5 10.Da3 Sce4 11.0-0 Sd6 12.d3 a6 13.Te1 Tb8 14.Se5 Sd7 15.Sxd7 Lxd7 16.Se4 b5 17.Sxd6 exd6 18.Lb3 Db6 19.Le3 b4 20.Lxb6 bxa3 21.Lc7 axb2 22.Tab1 Tbe8 23.Lxd6 Txe1+ 24.Txe1 Tc8 25.La3 Lb5 26.d6 Lc3 27.Td1]

5...Sxd5 6.Lc4

[6.Sf3 Sc6 7.d4 Lg4 8.Db3 Lxf3 9.gxf3 e6 10.Dxb7 Sxd4 11.Lb5+ Sxb5 12.Dc6+ Ke7 13.Dxb5 Dd7 14.Sxd5+ Dxd5 15.Dxd5 exd5 16.Le3 Ke6 17.0-0-0 Lb4 18.Kb1 Thd8 19.Td3 Td7 20.Tc1 Tb8 21.Tc6+ Kf5 22.Ta6 Tbb7 23.a3 Le7 24.Ka2 Lf6 25.b4 d4 26.Ld2 Te7 27.Ta5+ Kg6 28.Ta6 Te2 29.Txd4]

6...Sb6

[6...Sb4!? 7.Sf3 (7.Db3 Sd3+ 8.Lxd3 Dxd3 9.Sf3 Sc6 10.Db5 Dg6 11.0-0 Lh3 12.Sh4 Dg4 13.Dxb7 Tc8 14.f4 Dxh4 15.gxh3 Dxh3 16.f5 Kd8 17.d4 g6 18.f6 e6 19.Lf4 Lh6 20.Ld6) 7...Lf5 8.0-0 S8c6!]

Neuerung, made by Fritz.(8...Ld3 ist schon gespielt worden. 9. Db3 Lxc4 10.Dxc4 S8c6 11.d4 e6=)]

7.Lb3 Sc6 8.Sf3 Lf5

[8...Dd3!/? Will ausnutzen, dass Weiß nicht zu d2-d4 gekommen ist. Ernsthafte Schachspieler haben 8...Dd3 noch nicht probiert. 9.Lc2 (9.De2? Lf5) 9...Dd6 10.d4 Lg4 11.Le4 Td8 12.0-0 (12.d5 Se5) 12...Lxf3 13.Dxf3 Sxd4 14.Dh3© Dd7 15.Le3 Dxh3 16.gxh3 e5 17.Lxb7 Lc5;

8...e6 stand schon unter Großmeistern zur Debatte.;

8...Dd3 9.Lc2 Da6 10.d4 Lg4 11.Ld3 Da5 12.h3 Lxf3 13.Dxf3 e6 14.Ld2 Td8 15.Lb5 Tc8 16.Tc1 Le7 17.0-0-0]

9.d4 e6 10.0-0 Le7 11.Lf4

Nicht sonderlich inspiriert. Steht rum und schaut ins Leere. [11.d5 der einzige weiße Plan in dieser Isolani-Stellung. Profis spielen manchmal so, wenn sie mit Weiß ein Remis brauchen. Wieder begegnet uns "Sphinx" Portisch, der Unbewegliche. Dieses Mal schockt ihn keine Panne im System. Der lustlose Spassky lässt die Luft aus der Stellung. 11...exd5 12.Sxd5 Sxd5 13.Lxd5 0-0 14.Le3 Lf6 1/2-1/2 Spassky,B-Portisch,L/Mexico 1980/Candidates (19)]

11...0-0 12.Te1 (Neuerung)

[12.Tc1 Tc8 13.d5 exd5 14.Sxd5 Sxd5 15.Lxd5 Db6

16.De2 Lf6 Jackson,E-Golombek,H/London 1932/EXT 2003/1/2-1/2 (40)]

12...Tc8?

[12...Lf6 Ist das Stärkste. Schwarz attackiert sofort den Isolani und steht etwas besser. 13.Le5 (13.d5 Sxd5 14.Sxd5 exd5) 13...Lg4;

12...Sb4 wollte ich erst spielen, konnte aber keine Lust entwickeln, nachts in Lippstadt rumzusitzen und stundenlang Isolani zu belagern. 13.Se5 S4d5 14.Lg3 Tc8= 15.Se4? Lxe4 16.Txe4 f5]

13.d5 exd5 14.Sxd5 Sxd5 15.Dxd5 Dxd5 16.Lxd5 Lb4?!

[16...Lf6 17.Se5 Deswegen habe ich nicht 17...Le7-f6 gespielt. Unfug. 17...Le6 18.Sxc6 a)18.Lxe6 fxe6 19.Kf1 Sb4=; b)18.Tad1 Sxe5 19.Lxe5 (b)19.Lxb7? Tcd8-+) 19...Lxe5 20.Txe5 (b)20.Lxe6 fxe6 21.Txe5 Tc2) 20...Tfd8 21.f4 Kf8 22.f5 Lxd5 23.Tdx5 Txd5 24.Txd5 Tc2; 18...Lxd5 19.Se7+Lxe7 20.Txe7Tc2=]

17.Ted1 Tfe8 18.Le3 b6? Diagramm



Ich hatte den Zug ausgeführt, da sah ich, was ich angerichtet hatte. Solche Missgeschicke sind der Grund, warum manche Leute erst den Zug aufschreiben, dann nochmal hingucken und dann ziehen. Andere können so etwas nicht machen. Sie würden jede Partie durch Zeitüberschreitung verlieren.

[18...a5]

19.a3 Er hat es nicht getan.

[19.Lxc6 Txc6 20.Sd4 Tf6 21.Sxf5 Txf5 22.Td7]

19...Lc5

Wieder stand ich gut nach der Eröffnung, wieder hab ichs verdaddelt. Geschockt von 18...b7-b6?, um weitere Fehler zu vermeiden und um in der letzten Runde ausgeschlafen zu sein, bot ich Remis an. Weiß steht etwas besser, war aber vor allem froh, nicht selbst Remis angeboten zu haben.

[19...Lc5 20.Lxc5 (20.Tac1 Txe3! 21.Txc5 Txf3 22.Txc6 Txc6 23.Lxf3 Tc8=) 20...bxc5 21.h3 (21.Tac1 Sd4=) 21...Kf8 22.Tac1 Se7 (22...Sd4 23.Sxd4 cxd4 24.Txc8 Txc8 25.Txd4; 22...Se5 23.Sh4!) 23.La2] 1/2-1/2



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Jens Placke
Heinrichstr. 10
33602 Bielefeld
☎ 05 21/ 521 82 82
✉ placke@gmx.de

Brackweder Schachklub von 1924 – Präsident Jens Placke, Heinrichstr. 10, 33602 Bielefeld

Bielefeld, 13.02.2006

An alle Schachfreunde

Einladung zur Brackweder Stadtmeisterschaft 2006

Auch in diesem Jahr richten wir in unserem Verein das Turnier zur „Brackweder Stadtmeisterschaft“ aus. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Wir haben die Bedenkzeit verkürzt, das Startgeld reduziert und das Turnier wieder zurück ins Frühjahr verlegt und hoffen, es so für Sie wieder attraktiver zu gestalten.

Die Turnier-Daten im Überblick:

- Spielort:** Gemeinschaftshaus Kimbernstraße 13 in Brackwede
- Rundenbeginn:** 19:30 Uhr,
- Modus:** 7 Runden CH-System, 2h/40 Züge, ½ h für den Rest der Partie.
(Beendigung nach Schnellschachregeln)
- Auswertung:** Eine DWZ-Auswertung findet selbstverständlich statt!
- Termine:**
- | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Runde 23.03. | 4. Runde 20.04. | 7. Runde 11.05. |
| 2. Runde 30.03. | 5. Runde 27.04. | |
| 3. Runde 06.04. | 6. Runde 04.05. | |
- Vorholtermine: nach Absprache und mit Zustimmung des Turnierleiters können die **Runden 2-6** montags gespielt werden.
- Anmeldung:** Bis zum 23.03. um 19:30 Uhr beim Turnierleiter oder an obige Adresse.
(Bitte möglichst frühzeitig!)
- Anmeldegebühr:** 10 EUR, Vereinsmitglieder 5 EUR (5 EUR Ermäßigung für Jugendliche)
Ein Reuegeld von 10 EUR wird erhoben, das bei ordentlicher Beendigung des Turniers wieder ausgezahlt wird.
- Turnierleiter:** Gunther Stephan, Tel. 0 52 04- 48 94, Email: huepper.steinhausen@gmx.de
- Preise:** **1. Platz: Pokal, 100 EUR, Titel „Brackweder Stadtmeister 2006“**
- Sachpreise für alle Teilnehmer mit mehr als 3,5 Punkten.**
- Siegerehrung:** am Do, 18.05. zusammen mit der Brackweder Blitzmeisterschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Placke